IV. Bücher- und Zeitschriftenschau.

Die Bodenkolloide. Eine Ergänzung für die üblichen Lehrbücher der Bodenkunde, Düngerlehre und Ackerbaulehre. Von Dr. Paul Ehrenberg, außerordentlichem Professor und Direktor des Agrikulturchemischen Instituts der Universität Göttingen. Zweite stark vermehrte und ergänzte Auflage. Verlag von Theodor Steinkopff, 1918, Dresden und Leipzig. Preis geh. 24 ℳ, geb. 27 ℳ.

Vor mehr als hundert Jahren (1813) wurde von Davy eine Bodenchemie geschrieben mit dem Titel »Die Elemente der Agrikulturchemie«, 1831 erschien eine Agrikulturphysik in Schüblers Werk »Grundsätze der Agrikulturchemie in näherer Beziehung auf land- und forstwissenschaftliche Gewerbe«, beide ohne imstande zu sein, ungezählte bodenkundliche Erscheinungen auf Grund der in ihnen vertretenen Disziplinen erklären zu können. Ein halbes Jahrhundert nach der Entdeckung der Kolloide als solcher baut Ehrenberg mit der ersten Auflage des oben genannten Werkes eine neue Bodenkunde auf kolloidchemischer Grundlage auf. Die Fachpresse hat seinerzeit dieser Neuerscheinung die gebührende Achtung und Anerkennung gezollt. Das über Erwarten rasche Erscheinen einer zweiten Auflage zeigt rein äußerlich, welches Interesse man ganz allgemein diesem Zweige der Chemie entgegenbringt, der auf Grund der wirtschaftspolitischen Gestaltung Deutschlands auch in nächster Zukunft berufen sein wird, beherrschend unser Können und Wissen in Anspruch zu nehmen; im besonderen aber bildet es die beste Anerkennung für die Arbeit und Leistung des Verfassers.

Es wäre reizvoll, dem Leser aus dem Buche einiges zu erzählen: Aus dem Abriß der Kolloidchemie die äußerst klare, ansprechende Erklärung dessen wiederzugeben, was Kolloide sind, welche Eigenschaften und Betätigungen sie aufweisen, des weiteren zu zeigen, wie sich nun speziell die Bodenkolloide verhalten. Ein Mikrokosmos liegt vor unserem Blick: Die verschiedenen Kolloide in ihren Eigenschaften unter dem Einfluß der Natur- und Kulturkräfte! Da greifen Frost, Niederschläge und Tauwetter, Sonne, Wärme, Trockenheit und Wind in das Getriebe. Das Kapitel der Adsorption von Gasen, Flüssigkeiten, von Kolloiden, von gelösten und festen Stoffen führt uns die theoretischen Grundlagen der Adsorption klar vor Augen, erklärt uns aber auch die praktischen Erscheinungen, wie die »Unbenetzbarkeit« von Böden, als ureigenstes Forschungsgebiet des Verfassers. Mit Schlagworten wie: Schüttigkeit von Böden, Triebsand, Basenaustausch, mineralsaure Böden, vermag ein kleiner Umriß angedeutet werden aus dem überaus reichen, gründlichen Inhalt. Salzwirkungen, Pflanzen und Tiere sind weitere Einflüsse, denen der Boden unterliegt. Ortstein, Knick und Eisenschuß führen wir hier als Schlagworte an.

Es folgen die Kulturkräfte: Die Grundverbesserung durch Brennen des Bodens, Drainage, Mischkultur, Sanddeckkultur und Bewässerung; die Bodenbearbeitung durch Egge und Pflug; die Düngung und ihre Mittel; endlich das Kapitel Pflanzenbau, welches die Beziehungen desselben zur Sodabildung, den Einfluß des Hackfruchtbaues, der Schattengare, Kahlschlag und Waldfeldbau, die Kohlensäurebildung durch Pflanzen und den Einfluß der Bodenkleinlebewesen umschließt.

Der kurze Abriß zeigt die Fülle des

Gebotenen und weist auf den Kreis der Interessenten: Der Gelehrte, der praktische Landwirt, der Studierende der Agrikulturchemie, der Land- und Forstwissenschaft, der Geologe und Forscher, sie alle erhalten in dem EHRENBERGschen Buche ein vorzügliches Rüstzeug zur Ausübung ihres Berufes. Das Buch zeichnet sich durch einen Fleiß und eine Gründlichkeit aus, die rein bibliographisch bedeutsam ist und diesbezüglich in der verwandten Fachliteratur ihresgleichen sucht. Kritik soll vermieden werden. Dazu wäre notwendig, daß der Kritiker über dem Kritisierten steht. Aber zusammenfassend kommt der Rezensent zu dem Urteil: Als vor drei Jahren die erste Auflage dieses Buches uns geschenkt wurde, fand sich die Kritik darin zusammen, daß hier ein Fachgebiet mit einer Gründlichkeit und Vollständigkeit der Darstellung zur Abhandlung gelangt sei, die durch nichts übertroffen werde. Jetzt, wo 45 Druckbogen stark, erweitert und ergänzt die zweite Auflage vor uns liegt, kann man nur sagen: Der Verfasser hat sich selbst übertroffen. O. NEUSS.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Geologische Rundschau - Zeitschrift für allgemeine Geologie

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bücher- und Zeitschriftenschau 253-254